

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der Verbreitung des Community Reinforcement Approaches im deutschsprachigen Raum haben wir in den vergangenen Jahren Belohnung und Sinnstiftung immer in den Mittelpunkt unserer Tagungen gestellt. Dabei hatten wir die begrenzende und entsagende Seite therapeutischen Handelns wenig reflektiert. Welche Bedeutung hat die konsequente Zurücknahme von Belohnung bei erneutem Konsumverhalten? Wann sind Grenzsetzungen und Sanktionen in unserer Arbeit mit Suchtkranken notwendig? Wie prägen solche Interventionen das Verhältnis zu den davon betroffenen Patienten?

Wir haben für die Thematisierung dieser oft tabuisierten Fragestellungen wieder sehr kompetente Referenten gewonnen, die in Vorträgen und Workshops dazu beitragen wollen, eine reflektierte Haltung zu erarbeiten, wie Belohnung und Versagung in eine angemessene Balance kommen können.

Unser Kongress findet nach unseren ›Gastspielen‹ in Schwerin, Bensheim und Viersen nun zum 4. Mal im Assapheum in Bethel statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen und zur Vorabendveranstaltung im Restaurant ›Glück und Seligkeit‹ kommen sowie an den beiden folgenden Kongresstagen unsere Gäste sind!

Mit herzlichem Gruß

Dr. Martin Reker
VGP-Vorsitzender und Ltd. Arzt
Abt. Abhängigkeitserkrankungen

Prof. Dr. Martin Driessen
Chefarzt Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie Bethel

Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.

P.S.: Verpassen Sie nicht die Vorabendveranstaltung, Sie würden es bereuen!

Konsequenz und Verbindlichkeit in der Suchttherapie

7. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie
Community Reinforcement Approach

Veranstaltungsort:
Tagungszentrum Bethel
Haus Assapheum
Bethelplatz 1
33617 Bielefeld



Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter:
<http://www.bielefeld.de/de/ti/uebernachten/>



Konsequenz und Verbindlichkeit in der Suchttherapie

Der Community Reinforcement Approach zwischen
Belohnung und Versagung

7. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie
Community Reinforcement Approach
vom 29. bis 31. März 2017 in Bielefeld-Bethel

Mittwoch, 29. März 2017

17.00 Uhr | Führung durch die Historische Sammlung Bethel (siehe auch Lageskizze & Foto)
19.00 Uhr | Vorabendveranstaltung im Restaurant ›Glück & Seligkeit‹ mit Gelegenheit zum Abendessen

PROGRAMM

Donnerstag, 30. März 2017

Selbstheilung im Kontext motivierender Alltagserfahrungen

9.00 Uhr | Darius Ch. Tabatabai, Berlin
»Verbindlichkeit und Konsequenz in der suchttherapeutischen Beziehungsgestaltung: Gibt es einen besonderen Umgang mit Suchtkranken?«

9.45 Uhr | Martin Reker, Bielefeld
»Zuverlässigkeit als Grundlage institutioneller Suchtarbeit: Wie reglementiert man die Verfügbarkeit therapeutischer Hilfeangebote für unsere Patienten?«

10.30 Uhr | Pause

11.00 Uhr: Klaus Hurrelmann, Berlin
»Suchtarbeit mit jungen Leuten: Was charakterisiert Konsumgewohnheiten und Behandlungserwartungen nachwachsender Generationen?«

11.45 Uhr | Ulrich Kemper, Gütersloh
»Zur Rollenverteilung von Patient und Therapeut im CRA Modell«

13.00 Uhr | Mittagessen

14:00 bis 17:00 Uhr | Workshops

19:00 Uhr | Gesellschaftsabend in der Neuen Schmiede

Workshops am Nachmittag

- I. Johannes Heuer, Bielefeld
»Disulfiram Medikation – zwischen Selbstverantwortung und Außenkontrolle«
- II. Konni Fricke, Bielefeld
»Sind Sorgerechtsvorgaben eine taugliche Motivation für suchtkranke Eltern?«
- III. Nina Meseke, Bielefeld
»Arbeiten mit traumatisierten konsumierenden SuchtpatientInnen«
- IV. Sabine Urban, Bielefeld
»Suchtkranke Menschen im Umgang mit Tieren«
- V. Markus Stuppe, Schwerin
»CRA und Motivational Interviewing«
- VI. Gabi Becker, Frankfurt
»KISS: Kontrollierter Konsum Heroinabhängiger«
- VII: Bernhard Mayr, Bielefeld
»Haft und Strafe als Chance«
- VIII: Werner Terhaar, Münster
»Die ›Jugend von heute‹ als therapeutische Herausforderung in der Suchtarbeit«
- IX: Valerie Schwentker, Bielefeld
»Umgang mit Stations- und Hausregeln im CRA Konzept«
- X: Daniel Müller, Bielefeld
»Arbeit und Verantwortung«
- XI: Uwe Niehus, Rendsburg
»Einführung in den CRA«
- XII: Jürgen Schlieckau, Ahlhorn
»Sucht und Freizeit«

Freitag, 31. März 2017

9.00 Uhr | Edelhard Thoms, Leipzig
»Suchtkranke Eltern in der Schicksalsgemeinschaft mit schutzbedürftigen Kindern: Sorgerechtsvorgaben zwischen Eigen- und Fremdverantwortung«

9.45 Uhr | Bernhard Wittmann, Duisburg
»Therapeutisches Arbeiten unter Zwang: § 35 BtmG, § 64 BtmG, Bewährungsaufgaben und Weisungen als Grundlagen motivierender Suchtarbeit«

11.00 Uhr | Nina Meseke, Bielefeld
»Über Vertrauen und Verbindlichkeit in der Arbeit mit suchtkranken Paaren.«

11.45 Uhr | Gabi Becker, Frankfurt
»Vom Wesen der Erwerbsarbeit: Das Therapeutische Prinzip der Arbeit in seinem Anspruch an Verbindlichkeit und Leistung«

13.00 Uhr | Tagungsende mit Imbiss

Details zur Tagung, den Workshops und zur Vorabendveranstaltung:
www.cra-kongress.de



• Tagungsgebühr:

Tagung	180,- €
10er-Karte	1.000,- €
Frühbuche bis 28. Februar 2017	150,- €
Vereinsmitglieder (VGP)	120,- €
Teilnahme am Gesellschaftsabend	15,- €

Das Mittagsbuffet am 30. März 2017 sowie Pausenbewirtung und Imbiss zum Tagungsabschluss sind in der Tagungsgebühr eingeschlossen. Verpflegung am Vorabend im Restaurant ›Glück & Seligkeit‹ auf eigene Kosten.

• Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigefügte Anmeldeformular. Anmeldungen an:

Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.
z. Hd. Frau Urban und Frau Schäffer
c/o Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel

Remterweg 69/71
33617 Bielefeld

TEL. FRAU URBAN: (05 21) 7 72 - 7 85 10
TEL. FRAU SCHÄFFER: (05 21) 7 72 - 7 85 51
FAX-NR.: (05 21) 7 72 - 7 85 11
E-MAIL: Martin.Reker@evkb.de

Weitere Anmeldeformulare finden Sie online unter:
www.cra-kongress.de/anmeldung



Der Verein für Gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.

hat sich im Jahre 2010 gegründet, um den Community Reinforcement Approach als psychotherapeutisches Konzept in gemeindepsychiatrischen Netzwerkstrukturen zu verankern. Zum Angebot gehören Informations- und Vortragsveranstaltungen zum CRA sowie die Ausbildung zum CRA-Counselor und Supervisor.

Interessenten erhalten weitere Informationen über das Büro des Vereins oder unter: www.cra-kongress.de

Das Evangelische Krankenhaus Bielefeld

gehört zu den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sowie zum Johanneswerk Bielefeld.

Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel orientiert sich in ihrer konzeptionellen Struktur an den Ideen eines in der Region vernetzten CRA.

Visitationen sind herzlich willkommen.

